

Freitag, 02. März 2012

ONZ  Obwalden und
Nidwalden Zeitung

WHITESTYLE OPEN 9.-11. MÄRZ 2012

Kerns | 04. November 2010

Kernwaldduft für die Kantonsschule Projekt «Duftnoten» nimmt konkrete Formen an

Ab kommendem Frühling duftet es in der Kantonsschule Obwalden besser. Dafür sorgt das Projekt «Duftnoten» der Sachslener Künstlerin Anna-Sabina Zürcher. Die Basisstoffe der ätherischen Öle, die der Kanti Sarnen guten Geruch bringen werden, wurden im Kernwald geerntet.



Anna-Sabina Zürcher (rechts) und Marlies Bischof nehmen eine Riechprobe von den Douglasienzweigen.

Fotos: Melk von Flüe

Seit dem Frühling ist klar, Anna-Sabina Zürcher heisst die Gewinnerin des Projektwettbewerbs für eine künstlerische Gestaltung an der renovierten Kantonsschule Obwalden. Die Sachslenerin überzeugte die Jury mit ihrem Projekt «Duftnoten», das für einmal nicht das Auge anspricht, sondern durch die Nase erlebt wird. Die Planungen für das Projekt sind abgeschlossen, nun geht es an die Verwirklichung. Als Hauptbestandteile für die vier verschiedenen Duftnoten, die den Gängen der Kantonsschule Obwalden einen frischen Geruch geben werden, wählte die Künstlerin ätherische Öle aus Obwaldner Nadelhölzern aus. Mit Unterstützung der Korporation Kerns werden die Öle gewonnen.

Kernwald als Wiege des Duftes

Fichte, Weisstanne und Douglasie – das sind die drei Nadelholzarten, die Anna-Sabina Zürcher als Basis für die Düfte verwenden wird. Zusammen mit Marlies Bischof, passionierte Heilpflanzenkundlerin aus Giswil, entwickelte sie die Düfte, die bald produziert werden. Ein erster Schritt war die Ernte der Nadelhölzer. Für diese Arbeit konnte Zürcher die Korporation Kerns gewinnen. Kerns wählte sie aus

einem ganz bestimmten Grund aus: «Es ist der einzige Ort in Obwalden, wo es Douglasien gibt.» Die Douglasie zeichne sich durch einen schönen Zitrusduft aus. Die Forstarbeiter schnitten und sortierten die Nadelholzweige aus dem Kernwald. Anschliessend hackten sie die Nadeln klein und sorgten für den Transport in die Destillerie. Für drei Deziliter ätherisches Öl ist ein Kubikmeter Nadelzweige nötig, zwölf Deziliter sind für das Projekt «Duftnoten» an der Kantonsschule Obwalden notwendig, um das Projekt zwei Jahre laufen zu lassen.



Künstlerin Anna-Sabina Zürrer erklärt den Forstarbeitern, wie die Nadelholzweige weiterverarbeitet werden.

Hilfe gegen Prüfungsstress

Dass mehr als die nötigen vier Kubikmeter in die Destillerie geschickt wurden, hat seinen Grund. Marlies Bischof entwickelt aus dem Destillat Raumsprays für «Guets us Obwalde», die allerdings nicht identisch mit den Düften in der Kantonsschule sein werden. Die Giswilerin wurde bereits in der Kindheit von der Faszination Natur angesteckt und führt in Giswil Heilpflanzenexkursionen durch. An einer solchen nahm Anna-Sabina Zürrer teil und so begann die Zusammenarbeit der beiden. Die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Obwalden sollen ab dem Frühling 2011 von dieser Zusammenarbeit profitieren, denn die eingesetzten Düfte werden die Konzentration fördern und für ein angenehmes Klima sorgen. «Wir haben darauf geachtet, dass wir nicht im Winter weihnachtliche Düfte versprühen», sagt Anna-Sabina Zürrer. Die Düfte sollen eher anti-zyklisch zu den Jahreszeiten sein, oder die Schülerinnen und Schüler unterstützen. «Im Sommer, wenn Prüfungsstress herrscht, wird der Duft eine beruhigende Wirkung haben», so Zürrer weiter. Auf die Sachslerin und Marlies Bischof kommen nun arbeitsreiche Wochen zu, denn die Düfte müssen aus den ätherischen Ölen gemischt und getestet werden. Schliesslich soll sich die renovierte Kantonsschule Obwalden im Frühling 2011 von ihrer besten Seite zeigen – für das Auge und die Nase.



Arbeiter der Korporation Kerns befördern die Nadelholzweige in die Zerkleinerungsmaschine.



In kleine Stücke gehackt werden die Nadeln in grosse Säcke abgefüllt und in die Destillerie überführt.



Der Nadelholzduft aus dem Kernwald wird ab Frühling 2011 in der Kantonsschule Sarnen zu riechen sein.



Marlies Bischof und Anna-Sabina Zürcher (oben von rechts) besuchten die Forstarbeiter bei der Arbeit und bedankten sich bei ihnen.

Mehr zum Thema

Verzweifelt gesucht: Vorbilder für Ingenieurinnen - Sarnen | 24. November 2011

Schulverlegung nach Italien - Sarnen | 08. November 2011

Streitpunkt: Schwerpunktfach Italienisch - Bildung | 21. Oktober 2011

Neue Fächer an der Kanti - Sarnen | 03. Oktober 2011

Wohlfriechendes für 4500 Kubikmeter - Sarnen | 31. Oktober 2010

Die Kantonsschule soll duften - Sarnen | 30. Juni 2010

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 103772